

Inhalt

Vorwort Von Erich Wulff	XI
Einleitung	1
Teil 1	
Erläuterungen zur historischen Analyse menschlicher Subjektivität - Entwicklungsprinzipien und Anthropologie der menschlichen Tätigkeit (Thesen)	5
Geschichte als Subjektwerdung	7
Anthropologische Dimensionen menschlicher Subjektivität	17
Subjektlogik	21
Gegenstandslogik	28
Teil 2	
Materielle Reproduktion und Subjektivität Zur historischen Entwicklung individueller und gesellschaftlicher Subjektivität	37
1. Zur Vorgeschichte: Auf dem Weg zu einer kollektiven Naturaneignung	37
1.1. Naturgebrauch als Ausgangspunkt menschlicher Produktivität	37
1.2. Naturdistanz und menschliche Produktivität - Die Produktion von Bedeutungen, Sprache und Gegenständen	39
Die Produktion von Bedeutungen	42
Der eigene Körper als Werkzeug und die Produktion der Sprache	49
Die materielle Vergegenständlichung	53
1.3. Mensch und Natur - konkurrierende Subjektivität	57
2. Die gesellschaftliche und individuelle Reproduktion vor der Entfaltung von Arbeitsteilung und Privat- eigentum	62
2.1. Naturaneignung als Gemeinschaftsleben	62
2.2. Differenzierungsprozesse in der Gemeinschaft - Das Problem der Verwandtschaftsbeziehungen	67
2.3. Individuelle Reproduktion - Natur und Gemeinschaft in der Tätigkeit	78
Individuelle Beziehungen zum Gegenstand als Ausdruck des Gemeinschaftslebens	83
Individuelle Vergesellschaftung	88

2.4.	Auflösung der gemeinschaftlichen Reproduktion durch Arbeitsteilung und Privateigentum	95
3.	Arbeitsteilige Reproduktion in den frühen Hochkulturen	98
3.1.	Reproduktion im gesellschaftlichen Maßstab: Teilung der Arbeit und Herrschaft des Zentrums	98
	Neue Arbeitstätigkeiten und große Kooperation	99
	Ein neues Werkzeug für Spezialisten und Herrscher: die Schrift	108
	Die Produktion des politischen Raumes - Stadt, Staat und Zentralität	111
	Naturaneignung und Produktaneignung	114
3.2.	Individuelle Reproduktionstätigkeiten	120
3.2.1.	Die Reproduktionstätigkeiten der Bauern: Das Motivationsproblem als Folge des Übergangs von freier zu ausgebeuteter Arbeit	121
	Exkurs:	
	Arbeit und Gebrauch - zwei Tätigkeitsformen und ihre Bedeutung für das Tätigkeitsmotiv	124
	Von der gemeinschaftlich-universellen zur gesellschaftlich-partiellen Tätigkeit	131
	Das Mehrprodukt: Überschuß an individueller Vergegenständlichung	132
	Die Gebrauchswertdifferenzierung und das Problem des "Sekundärmotivs"	137
	Neue Dimension individueller Subjektivität: Die Aneignung gesellschaftlicher Realität als Perspektive	140
3.2.2.	Die Reproduktionstätigkeiten der Handwerker - Formung des Stoffes und die Individuation der Subjektivität	142
	Erste Stufe der Individuation: die Spezialisierung der Arbeit	145
	Zweite Stufe der Individuation: Die Vergegenständlichungsdichte handwerklicher Arbeit	148
	Auftragsarbeit: Entindividualisierung über die Arbeitsform	153
	Konsumtion als Erschließung fremdproduzierter Gebrauchswerte	155
3.2.3.	Die Reproduktionstätigkeiten der Kopfarbeiter und Herrscher	156
	Vergegenständlichung in Symbolen	157

VII

	Das Herrschaftsmoment in der geistigen Arbeit	161
	Der "ökonomische Gebrauchswert" als Tätigkeitsgegenstand	165
	Die Vielfalt der Gebrauchswerte und die Produktivität der privilegierten Konsumtion	167
3.2.4.	Ein Produkt der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit: die Arbeitertätigkeit	170
3.3.	Die Partialisierung des Aneignungsprozesses und das Verhältnis von individueller und gesellschaftlicher Subjektivität	179
	Gegenstandsfülle und Teilung der Arbeit	180
	"Gegenstandsbewegung" und entfremdete Subjektivität	180
	Spezialisierung des individuellen Aneignungsvermögens	182
4.	Individuum, Familie und Eigentum: Momente feudaler Reproduktion	186
4.1.	Der Prozeß der Feudalisierung als Pazifizierung und Individuierung des Verhaltens	188
	Die Befriedung der politischen und ökonomischen Beziehungen	192
	Individuation ohne Arbeitsteilung	196
	Der Gewinn als individuelles Tätigkeitsmotiv	201
4.2.	Feudale Eigentumsformen und die über sie vermittelten gesellschaftlichen Beziehungen	207
4.2.1.	Die kleine Hauswirtschaft	208
	Familieninterne Beziehungen	210
	Die Strukturierung der Außenbeziehungen durch das familiäre Eigentum	212
4.2.2.	Die Dorfgemeinschaft	217
4.2.3.	Die Grundherrschaft	223
	Die Lehensbeziehung	225
	Die Leibeigenschaft oder Landleihe	228
4.3.	Individuelle und gesellschaftliche Subjektivität im Feudalismus	233
5.	Die Entfaltung der Arbeitsteilung auf Grundlage des Privateigentums - Reproduktionsprozesse in der individuellen Warenproduktion und im überregionalen Handel	237
5.1.	Antikes Erbe und mittelalterliche Stadt	237
5.2.	Die gesellschaftliche Reproduktion	240
5.2.1.	Grundlagen der individuellen Warenproduktion	241
5.2.2.	Die Entfaltung des Privateigentums in der Warenzirkulation	245

VIII

	Einfache Warenzirkulation	245
	Die Kapitalbewegung in der Zirkulation	248
5.2.3.	Die Kapitalbewegung und der Bereich der gesellschaftlichen Konsumtion	251
5.2.4.	Abstriche vom Modell	252
5.3.	Individuelle Reproduktion	255
5.3.1.	Der mittelalterliche Kontext individueller Reproduktion	255
5.3.2.	Individuelle Reproduktion des Handwerkers	257
	Die gemeinschaftliche Eingebundenheit handwerklicher Arbeit	257
	Die handwerkliche Tätigkeitsstruktur	259
	a. Die handwerkliche Produktion	259
	b. Die Zirkulationstätigkeit des Handwerkers	268
	c. Die Konsumtion des Handwerkers	277
	Schlußfolgerungen aus dem Gesamtprozeß	280
5.3.3.	Individuelle Reproduktion des Kaufmanns	282
	a. Statt Produktion: doppelte Zirkulation	285
	Die Kaufmannstätigkeit als Ausdruck der Kapitallogik	286
	Notwendige Voraussetzungen kaufmännischer Tätigkeit	288
	Der Kauf - vom realen zum potentiellen Geldbesitzer	293
	Abstrakte Vergesellschaftung als Logik individueller Tätigkeit	295
	Der Verkauf - Realisierung des Geldvermögens	297
	Der Gesamtprozeß	299
	Exkurs:	
	Zum Problem kaufmännischer Vergegenständlichung	300
	Kapital und Konsumtionsfond	304
	b. Persönliche Zirkulationstätigkeit - der Kaufmann als potentieller Konsument	305
	c. Konsumtionstätigkeit - Repräsentation der Persönlichkeit	307
5.3.4.	Das zivilisierte Verhalten und das Geld	311
6.	Gesellschaftliche und individuelle Reproduktion im Spätkapitalismus	318
6.1.	Neue Entwicklungstendenzen in der gesellschaftlichen Reproduktion	318
6.1.1.	Die Vergesellschaftung des Produktionsbereiches - das Auftauchen neuer 'Quasisubjekte'	319

	Der Entstehungsprozeß des industriellen Kapitals	320
	Das Kapital als abstrakte Entwicklungspotenz	323
	Die Entfaltung menschlicher Planungskompetenz unter der Dominanz der Kapitallogik	329
	Der Umschlag der Kapitallogik in eine neue Gebrauchswertlogik der Produktivkräfte	332
6.1.2.	Die Vergesellschaftung des Reproduktionssektors	339
	Der Eingriff in den Reproduktionsbereich durch neue kapitalistische Absatzstrategien	340
	Die Rolle des Staates als Repressions- und Reproduktions- instanz für die Fremdbestimmung der individuellen Reproduktion	349
	Die Rüstungsdynamik	351
	Die Bürokratisierung der Lebenszusammenhänge	354
6.1.3.	Die Fremdvergesellschaftung des Alltagslebens: der Alltag	358
6.2.	Individuelle Reproduktion im Spätkapitalismus	367
6.2.1.	Arbeits-Markt: Subjektivität als Gegenstand individueller Tätigkeit	370
	Die Vorbereitung des Verkaufs der Ware Arbeitskraft	372
	Die Präsentation der Ware Arbeitskraft auf dem Markt	375
	Die Tauschhandlung - Der Verkauf der Ware Arbeits- kraft	378
6.2.2.	Die Arbeitstätigkeit des Lohnarbeiters	382
	Der Einstieg in die Arbeit - Arbeit als Alltagserfahrung	382
	Der Produzent als Subjekt und Objekt des Arbeitsprozesses	385
	Die individuelle Arbeitstätigkeit als Vehikel der Konsumtion der Ware Arbeitskraft	388
	Arbeit am Fließband	393
	Exkurs: Fließbandarbeit als geeignete Rehabilitationstätigkeit für psychisch Kranke?	398
	Meßwartentätigkeit	400
6.2.3.	Kauf- und Konsumtionstätigkeiten	415
	Die Auswahl der Gegenstände - der individuelle Einkauf	417
	Der Einkaufsbummel als neue Freizeitbeschäftigung - Das Zusammenfallen von Zirkulations- und Konsumtions- tätigkeiten	420
	Die Konsumtion als Ge- und Verbrauch der gekauften Produkte	421

	Individuelle Konsumtion als Kooperationstätigkeit	425
	Individuelle Konsumtion als Reproduktion der Ware Arbeitskraft	429
6.3.	Das Verhältnis von individueller und gesellschaftlicher Reproduktion menschlicher Subjektivität im Spätkapitalismus	434
7.	Die Entwicklung gesellschaftlicher und individueller Subjektivität in der Geschichte - Schlußfolgerungen	444
8.	Die Aktualisierung der Geschichte in der individuellen Vergesellschaftung	478
	Anmerkungen	502
	Literaturverzeichnis (gültig für die gesamte Dissertation, die in zwei Bänden als "Pahl-Rugenstein Hochschulschriften" Band 190 und Band 191 publiziert wurde)	569
	Nachbemerkung der Verfasser	577